

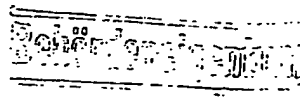


DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
11 DE 3332060 A1

51 Int. Cl. 3:
B60R 9/04
B 60 P 3/38

21 Aktenzeichen: P 33 32 060.8
22 Anmeldetag: 6. 9. 83
43 Offenlegungstag: 21. 3. 85



DE 3332060 A1

71 Anmelder:
Schmidt, Egon G., 3160 Hämelerwald, DE

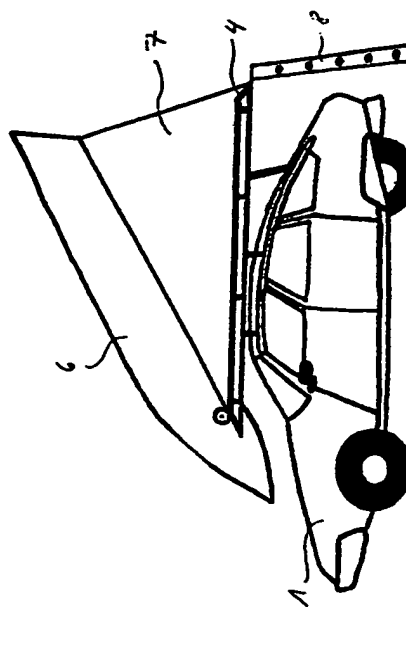
72 Erfinder:
gleich Anmelder

56 Recherchenergebnisse nach § 43 Abs. 1 PatG:

DE-GM	79 28 030
DE-GM	76 26 844
FR	25 25 539
FR	25 08 695
FR	24 67 738
FR	24 62 305

54 Dachträger für einen Personenkraftwagen

Zur Erstellung einer Überdachungsmöglichkeit ist ein Dachträger für einen Personenkraftwagen mit einer parallel zum Dach angeordneten Liegefläche (4) ausgestattet, die mittels einer Klappe (6) abdeckbar ist, wobei die Klappe (6) um eine nahe einem seiner Enden angeordnete Drehachse (5) hochklappbar ist und zwischen Klappe (6) und Lastfläche (4) eine den Zwischenraum im hochgeklappten Zustand verschließende Plane (17) befestigt ist.



Egon G. Schmidt
Steinfurtriede 4
3160 Hämelerwald

Telefon: (05 31) 8 00
Telex: 09 52 620

Anwaltsakte 418-1 DE-
Datum 02. Sept.

Patentansprüche:

1. Dachträger für einen Personenkraftwagen (1) mit Halterungen (3) zur Befestigung an der Karosserie und einer parallel zum Dach verlaufenden Lastfläche (4), die mittels einer Klappe (6) abdeckbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe (6) um eine nahe einem seiner Enden angeordneten Drehachse (5) hochklappbar ist, daß zwischen Klappe (6) und Lastfläche (4) eine den Zwischenraum im hochgeklappten Zustand verschließende Plane (7) befestigt ist und daß die Lastfläche als Liegefläche (4) ausgebildet ist.
2. Dachträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Drehachse (5) quer zur Längsachse des Dachträgers (2) verläuft.
3. Dachträger nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Drehachse (5) am in Fahrtrichtung vorderen Ende des Dachträgers (2) angeordnet ist.

- 2 -

4. Dachträger nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß er am in Fahrtrichtung vorderen Ende (7) keilförmig spitz zulaufend ausgebildet ist.
5. Dachträger nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß er an seinem in Fahrtrichtung hinteren Ende (9) am oberen Rand eine Abrißkante aufweist.
6. Dachträger nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Liegefläche (4) mit einer ausfahrbaren Leiter (8) ausgestattet ist.

Patentanwälte

G r a m m + L i n s

Li/Fe

Egon G. Schmidt
Steinfurtriede 4
3160 Hämelerwald

Telefon: (05 31) 800
Telex: 09 52 620

Anwaltsakte 418-1 DE-
Datum 02. Sept

"Dachträger für einen Personenkraftwagen"

Die Erfindung betrifft einen Dachträger für einen Personenkraftwagen mit Halterungen zur Befestigung an der Karosserie und einer parallel zum Dach verlaufenden Lastfläche, die mittels einer Klappe abdeckbar ist.

Dachträger für Personenkraftwagen sind für eine Vielzahl von Anwendungsfällen bekannt geworden. Sie dienen zur Aufnahme von Gepäckstücken, die unter Umständen eine besondere Form aufweisen und daher einen speziellen Dachträger benötigen. Auf diese Weise können Fahrräder, Surfbretter, Skier o. ä. mit einem Personenkraftwagen transportiert werden.

Es sind auch Dachträger bekannt geworden, die in Form eines großen Koffers ausgebildet sind. Eine untere Schale dient zur Aufnahme von Gegenständen und ist durch eine entsprechende obere Schale verschließbar. In diesen geschlossenen Dachgepäckträgern können Koffer, Skier o. dgl. wettergeschützt transportiert werden.

Urlauber, die mit Ihrem Auto beispielsweise eine Rundreise

- 2. - 4. -

unternehmen, haben häufig das Bedürfnis, eine günstige Übernachtungsmöglichkeit zu finden, ohne umständlich in Hotels oder Pensionen nachfragen zu müssen bzw. alternativ hierzu einen Wohnwagen im Schlepp zu haben.

Der Erfindung liegt die Idee zugrunde, einen Dachträger so auszubilden, daß er sich als Übernachtungsmöglichkeit für die Autoreisenden eignet. Der erfindungsgemäße Dachträger ist daher dadurch gekennzeichnet, daß die Klappe um eine

nahe einem seiner

Enden angeordnete Drehachse hochklappbar ist, daß zwischen Klappe und Lastfläche eine den Zwischenraum im hochgeklappten Zustand verschließende Plane befestigt ist und daß die Lastfläche als Liegefläche ausgebildet ist.

Der erfindungsgemäße Dachträger besteht daher aus der als Liegefläche ausgebildeten Lastfläche und einer Klappe, die zusammen im geschlossenen Zustand einen festen, geschlossenen Raum geringer Höhe bilden. In dem geschlossenen Zustand können in dem Dachträger beliebige Gegenstände transportiert werden. Ein derart geschlossener Dachträger eignet sich aber nicht zur Übernachtung für Personen, weil die geringe Höhe ein unbehagliches Gefühl erzeugen würde. Der erfindungsgemäße Dachträger ist daher, vorzugsweise um eine in Fahrtrichtung vorn angeordnete Drehachse aufklappbar, wobei zwischen der Klappe und der Liegefläche eine Plane befestigt ist, die einen zeltartigen, geschlossenen Raum bildet, wobei die Einstiegsöffnung eine respektable Höhe, beispielsweise knapp zwei Meter, haben kann. In einem derartigen Raum können bequem Übernachtungen durchgeführt werden, da nach oben hin viel Platz geschaffen ist. Die Anordnung der Drehachse quer zur Längsrichtung des Dachträgers hat gegenüber der auch möglichen Anordnung in

. 5.
- 7 -

Längsrichtung an einer Seite den Vorteil, daß eine größere Höhe des Übernachtungsraumes erzielbar ist. Die Verringerung der Raumhöhe zum vorderen Ende des Dachträgers hin, das vorzugsweise als Fußende benutzt wird, erzeugt bei den Benutzern kein beengendes Gefühl.

Aus aerodynamischen Gründen ist der Dachträger am in Fahrtrichtung vorderen Ende vorzugsweise keilförmig spitz zulaufend ausgebildet. Am hinteren Ende kann er dabei am oberen Rand eine Abrißkante bilden, um den Dachträger von Wirbelbildungen möglichst freizuhalten.

Zur Ermöglichung des Einstiegs in die durch den Dachträger gebildete Schlafkabine kann die Liegefläche vorzugsweise mit einer ausfahrbaren Leiter ausgestattet sein, die im ausgefahrenen Zustand am oberen Ende mit der Liegefläche verbunden ist und somit einen festen Halt bildet.

- 4 - 6 -

Die Erfindung soll im folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert werden.

Es zeigen:

- Figur 1: eine Seitenansicht auf einen auf einem Pkw montierten Dachträger im geschlossenen Zustand;
- Figur 2: eine Seitenansicht auf den Dachträger gemäß Figur 1 im geöffneten, für die Übernachtung geeigneten Zustand;
- Figur 3: eine Draufsicht auf den montierten Dachträger;
- Figur 4: eine Ansicht des montierten Dachträgers von hinten;
- Figur 5: eine Ansicht des montierten Dachträgers von vorn.

Figur 1 zeigt einen Personenkraftwagen 1, auf dem ein Dachträger 2 mit jeweils drei, auf jeder Seite angeordneten Halterungen 3 befestigt ist.

Der Dachträger 2 weist eine Metallkonstruktion 4 auf, die die Liegefläche bildet. An der Liegefläche 4 ist am vorderen Ende eine Drehachse 5 angeordnet, um die eine Klappe 6 nach oben verschwenkbar ist. Die Klappe ist im wesentlichen als bodenloser Hohlkörper ausgebildet und besteht aus einem leichten

Kunststoffmaterial. Es ist jedoch auch möglich, eine Profilkonstruktion für die Klappe 6 vorzusehen, über die Segeltuch gespannt wird. Das Segeltuch kann an der Profilkonstruktion festgeklebt sein, wie dies im Segelflugzeugbau üblich ist. Die Anordnung kann dann mit Spannlack gestrichen und anschließend mit Farbe gespritzt werden.

Figur 2 zeigt den Dachträger im hochgeklappten Zustand der Klappe 6. Zwischen der Klappe 6 und der Liegefläche 4 ist eine Plane 7 befestigt, die im hochgeklappten Zustand der Klappe 6 gespannt ist. Die Plane bildet zusammen mit der hochgeklappten Klappe 6 und der Liegefläche 4 eine Schlafkabine, die allseitig geschlossen ist. Die Plane befindet sich daher nicht nur an den Seiten der Liegefläche 4, sondern auch am hinteren Ende.

Beim Herunterklappen der Klappe 6 kann sich die Plane 7 in bekannter Weise einfallen. Es ist aber auch möglich, einen Einziehmechanismus vorzusehen, durch den die Plane beispielsweise in einen Hohlraum der Liegefläche 4 eingezogen wird.

Das Besteigen der Schlafkabine erfolgt über eine Leiter 8, die vorzugsweise mit ihrem oberen Ende fest mit der Liegefläche 4 verbunden ist und während der Fahrt flach auf ihr liegt. Zur Benutzung der Leiter 8 wird diese aus der geöffneten Schlafkabine herausgezogen und bleibt mit ihrem oberen Ende mit der Liegefläche 4 verbunden.

Figur 3 zeigt eine Draufsicht auf den auf dem Personenkraftwagen 1 montierten Dachträger 2. Stärker hervorgehoben ist in der Zeichnung das die Liegefläche 4 bildende Metallgerüst, an dessen vorderem Ende die Drehachse 5 angeordnet ist, die die Verbindung mit der Klappe 6 herstellt. Das vordere Ende 7

- 8 -

der Klappe 6 läuft sowohl in der horizontalen Ebene als auch in der vertikalen Ebene spitz aus. Das hintere Ende 9 bildet am oberen Rand eine Abrißkante, da der untere Rand der Klappe 6 kürzer ist als der obere Rand.

Die Figuren 4 und 5 zeigen jeweils Ansichten von hinten und vorn und verdeutlichen, daß die Klappe 6 zusätzlich aus strömungstechnischen Gründen nach oben gewölbt ist. In Figur 4 ist die Leiter 8 bereits ausgefahren, um das Hochklappen der Klappe 6 durch Lösen von Arretierungsmitteln zu erleichtern.

Selbstverständlich kann der Dachträger im geschlossenen Zustand zum Transport von Gepäckstücken verwendet werden. Hierzu kann es vorteilhaft sein, wenn die Rückseite 9 fensterartige Öffnungen 10 aufweist, durch die auch ein Be- und Entladen im geschlossenen Zustand der Klappe 6 möglich ist.

-9-
- Leerseite -

- 13 -

Nummer:
Int. Cl.³:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

33 32 060
B 60 R 9/04
6. September 1983
21. März 1985 -

1/4

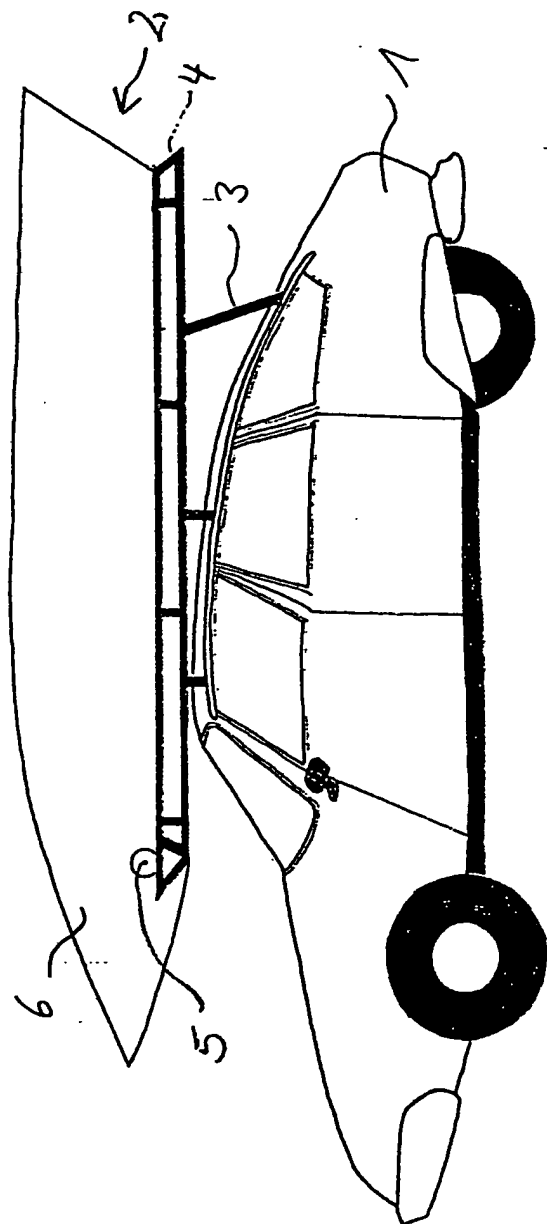
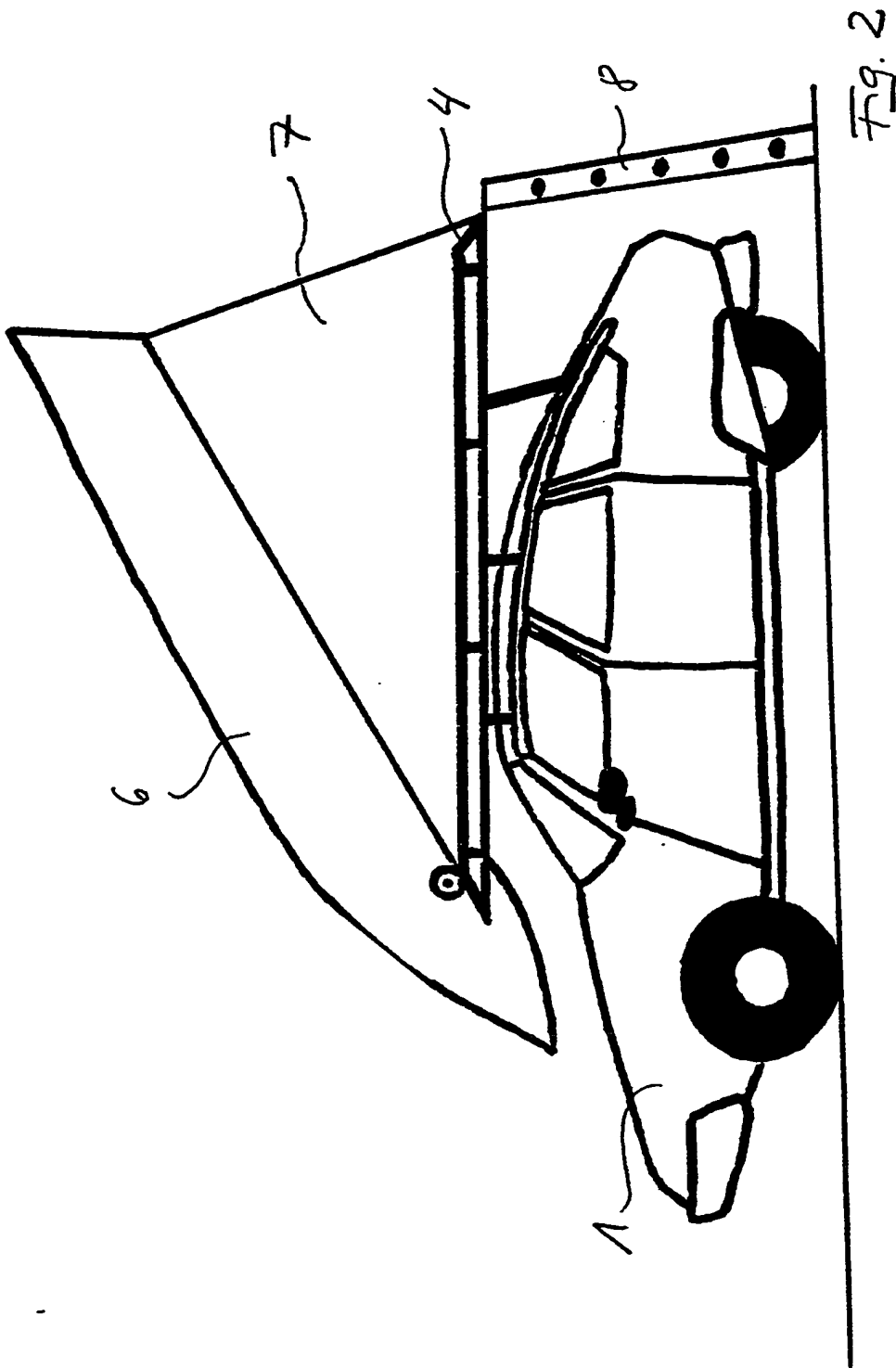
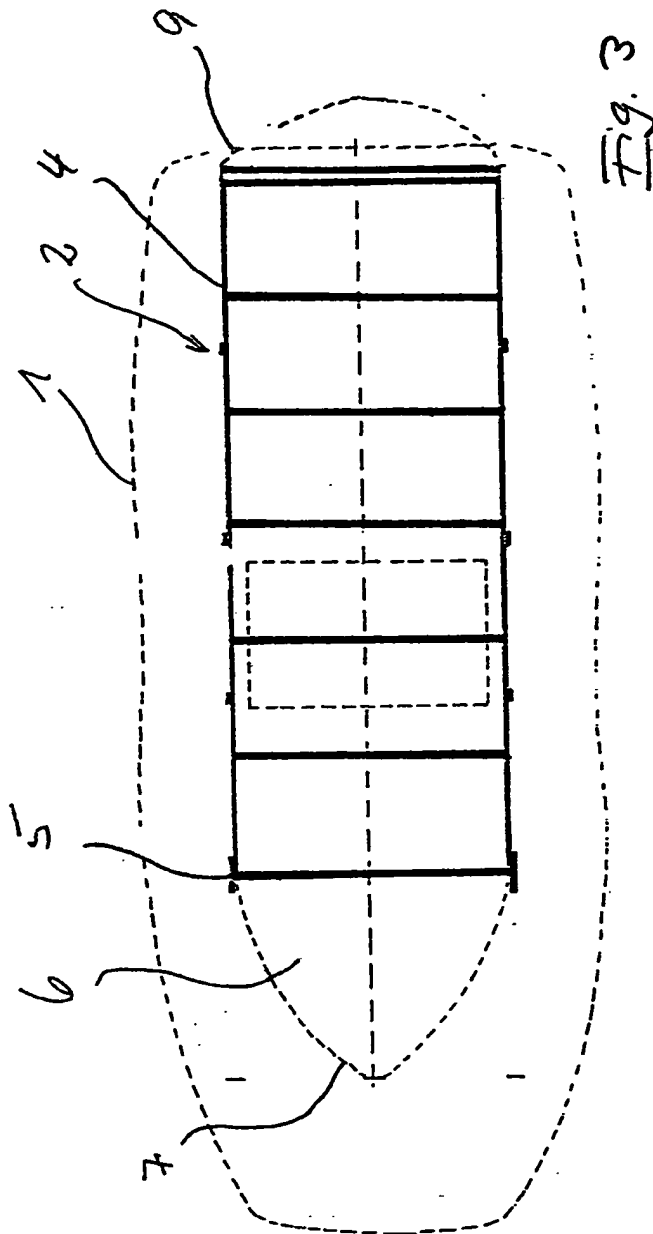


Fig. 1





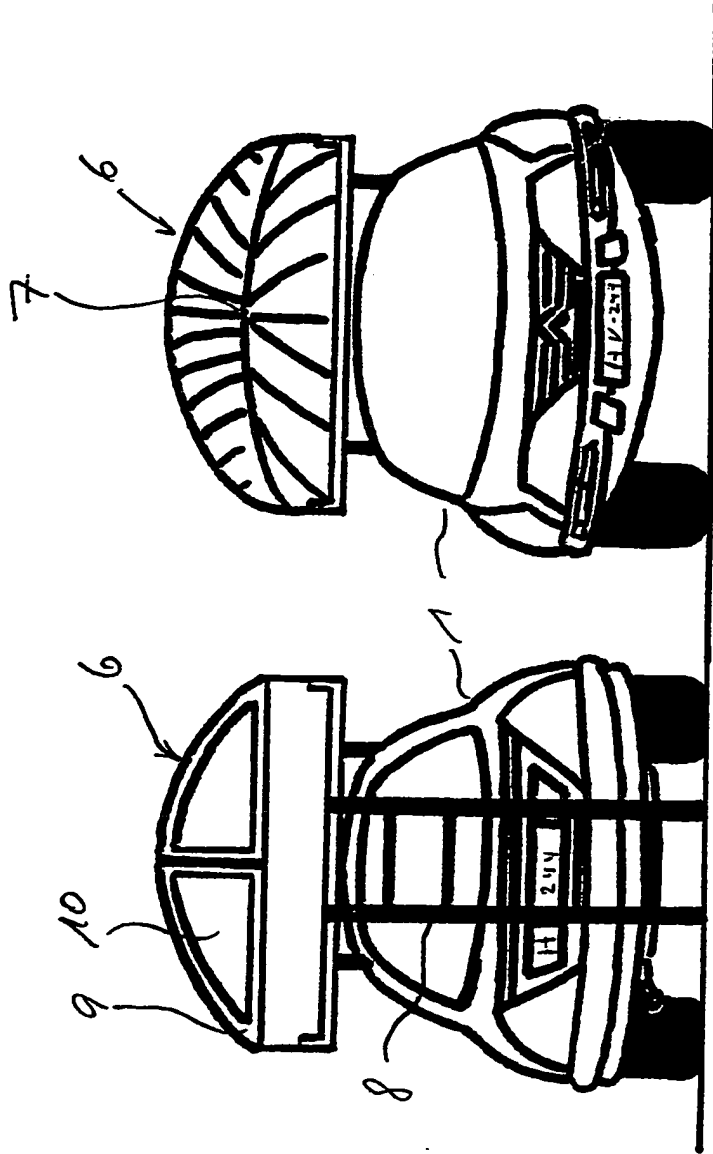


Fig. 5

Fig. 4